

Birgit Menzel

Frauen und Menschenrechte

Geschichtliche Entwicklung einer Differenz
und Ansätze zu deren Beseitigung

Edition Hipparchia
IKO-Verlag für Interkulturelle Kommunikation

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
1.1	Ein notwendig persönliches Vorwort	1
1.2	Aufgaben feministischer Forschung	3
1.3	Aufbau und Ziele der Arbeit	4
1.4	Feministische Ethik als befreiungstheologische Sozialethik	6
2	Öffentlich = Mann / Privat = Frau	
	Zur Entstehung bürgerlicher Weiblichkeitsbilder	
	in der Zeit der Reformation	9
2.1	Die gesellschaftliche Rolle der Frau im Mittelalter	11
2.2	Die Entwicklung der Berufstätigkeit der städtischen Frau im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit	12
2.2.1	Voraussetzungen für die Erwerbstätigkeit von Frauen	12
2.2.2	Der Einfluß der Zünfte auf die Frauenerwerbsarbeit	14
2.2.3	Die Entwicklung der Frauenarbeit in der Frühen Neuzeit	15
2.2.4	Zusammenfassung	21
2.3	Der Einfluß der Reformation auf die Stellung der Frau	23
2.3.1	Die Reformation am Schnittpunkt von Mittelalter und Neuzeit	23
2.3.1	Lebensmöglichkeiten von Frauen vor und während der Reformation	25
2.3.3	Frauenbilder: Maria, Hexe, Hausmutter	30
2.3.4	Die Folgen des neuen Ehe- und Familienver- ständnisses für die gesellschaftliche Stellung der Frau	40
2.3.5	Klosterfrauen: Ansätze zu einer Gleichberechtigung	49
2.3.5.1	Marie Dentière: eine Äbtissin für den neuen Glauben	51
2.3.5.2	Teresa von Avila und Maria Ward - Hoffnungsträgerinnen für eine Reform des katholischen Glaubens	52
2.4	Der Einfluß der Reformation auf die Gegenreformation	53
2.5	Fazit	56

3	Mann = Mensch / Frau = Geschlecht	
	Die Suche nach der Identität der Frau in der	
	Französischen Revolution	58
3.1	Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit - das Programm der Französischen Revolution	59
3.1.1	Das Menschenrecht auf Freiheit	59
3.1.2	Das Menschenrecht auf Gleichheit	63
3.1.3	Das Ethos der Brüderlichkeit	63
3.2	Die Diskurse über den Menschen zur Zeit der Französischen Revolution	65
3.2.1	Poulain de la Barre	67
3.2.2	Jean Antoine de Condorcet	68
3.2.3	Die Saint-Simonisten	69
3.2.4	Germaine de Stael	69
3.2.5	Jean Jacques Rousseau	70
3.2.6	Die Enzyklopädisten	72
3.3	Menschenrechtsdeklarationen in der Französischen Revolution	73
3.3.1	Die französische Menschenrechtserklärung	73
3.3.2	Die Menschenrechtserklärung der Olympe de Gouges	75
3.4	Praktische Konsequenzen der Französischen Revolution für die Frauen	78
3.4.1	Frauenaktivitäten in revolutionärer Zeit	78
3.4.2	Einschränkungen für Frauen nach 1793	80
3.4	Die Stellung der Kirche zur französischen Menschenrechtserklärung	81
3.6	Fazit	83
4	Gleichberechtigung = Mann und Frau	
	Die Durchsetzung des bürgerlichen Weiblichkeits-	
	entwurfes in Deutschland zwischen 1848 und 1933	88
4.1	Die Voraussetzungen der deutschen Frauenbewegung	89
4.1.1	Begriffsbestimmung: Frauenbewegung	89
4.1.2	Ideengeschichtliche und historische Wurzeln	90
4.1.3	Die Verfassung des deutschen Volkes von 1849	91
4.2	Die Organisationsanfänge der bürgerlichen Frauenbewegung	92
4.2.1	Der Allgemeine Deutsche Frauenverein (ADF)	93

4.2.2	Der Lette-Verein	94
4.2.3	Der Vaterländische Frauenverein	95
4.3	Die proletarische Frauenbewegung	95
4.4	Die Geschlechtertheorien im 19. Jahrhundert	97
4.4.1	Der Entwurf von Franz von Baader	97
4.4.2	Die Minderwertigkeitstheorie	98
4.4.3	Die Ergänzungstheorie	100
4.5	Geistige Mütterlichkeit als Topos der bürgerlichen Frauenbewegung	102
4.5.1	Die Fröbelbewegung	103
4.5.2	Helene Lange	104
4.5.3	Soziale Arbeit zur Bildung der Weiblichkeit	105
4.6	Die Frauenerwerbsarbeit in der Zeit des 1. Weltkrieges und in der Weimarer Republik	105
4.6.1	Der Krieg als "Schrittmacher" der Emanzipation?	105
4.6.2	Die Weimarer Verfassung von 1919	106
4.6.3	Die weibliche Angestellte in der Weimarer Republik	107
4.7	Über den Zusammenhang von Ökonomie und der Aufwertung der Frau als Mutter	108
4.7.1	Hausarbeit als Natur-Ressource	108
4.7.2	Recht auf Arbeit ein Menschenrecht?	111
4.8	"Rerum novarum" und "Quadragesimo Anno" - die Auffassung der Kirche zur "Frauenfrage"	113
4.9	Fazit	115
5	Das Menschenrechtsverständnis nach dem Zweiten Weltkrieg und der Anspruch auf Universalität	119
5.1	Die Entwicklung des Menschenrechtsgedankens	120
5.2	Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)	121
5.3	Biblich-theologische Begründungen der Menschenrechte	123
5.4	Die Stellung der Kirche zu den Menschenrechten	126
5.4.1	Katholische Soziallehre und Menschenrechte	129
5.4.2	Die Enzykliken	130
5.5	Der Anspruch der Universalität - eine kritische Beurteilung	133
5.5.1	Die Kritik der Dritte-Welt-Länder am westlichen Menschenrechtsgedanken	133

5.5.2	Die theologische Kritik an der Diskursethik Habermas'	135
5.5.3	Feministische Kritik an der Katholischen Soziallehre	137
5.6	Der Gedanke der Gleichheit im Nachkriegsdeutschland	138
5.6.1	Artikel 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik	139
5.6.2	Der Art. 3 GG in der Praxis	141
5.7	Fazit	142
6	Feministische Modelle zur Verhältnisbestimmung von Differenz und Gleichheit	145
6.1	Streben nach Gleichheit - verschiedene feministische Positionen	146
6.1.1	Liberaler Feminismus	146
6.1.2	Gynozentrischer Feminismus	147
6.1.3	Dekonstruktivistischer Feminismus	149
6.2	Philosophische und soziologische Modelle zur Beseitigung der Differenz	150
6.2.1	Hannah Arendt - die Zweidimensionalität des Menschen	150
6.2.2	Carol Gould - Reziprozität als Bedingung der Freiheit	152
6.2.3	Elisabeth Conradi - das Freundinnenmodell	153
6.2.4	Sandra Harding und Seyla Benhabib - der konkrete und verallgemeinerte Andere	154
6.2.5	Barbara Sichtermann - Gleichberechtigung durch Gleichverpflichtung	157
6.2.6	Brigitte Weisshaupt - das Modell einer kommunikativen Ethik	158
6.3	Theologische Modelle zur Beseitigung der Differenz	160
6.3.1	Beverly Harrison - eine Theologie der Beziehung	161
6.3.2	Elisabeth Moltmann-Wendel - das Partnerschaftsmodell	163
6.3.3	Helga Kuhlmann und Smangaliso Mkhathshwa - die Perspektive des Opfers	164
6.4	Fazit	165
7	Schlußbemerkung und Ausblick	170
8	Literaturverzeichnis	179